

# „Der Tag war viel zu schnell vorbei“

## Pestalozzischule rettet am Umweltag die Schachbrettblume

**ROTENBURG** ■ Vor einer großen Aufgabe standen 31 freiwillige „Umweltschützer“ der dritten bis sechsten Klassen der Pestalozzischule. Sie sollten die seltene Schachbrettblume retten, die nur an zwei Stellen in Niedersachsen wächst, darunter auf einer Wiese hinter dem Kantor-Helmke-Haus. Das geht aus dem Bericht der Schule hervor.

Während eine Gruppe dem Weidengestrüpp, das die zarte Pflanze ersticken würde, mit Astscheren und Säge zu Leibe rückte, lernte die zweite Gruppe durch Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsspiele die Naturphänomene ihrer heimischen Umgebung auf andere Weise schätzen. Mit ver-



Dem Weidengestrüpp ging es mit Astschere und Säge zu Leibe.

bundenen Augen wurden Geräusche gezählt und Pflanzen ertastet, die später wiedererkannt werden sollten. Acht Pflanzennamen mussten sich gemerkt wer-

den. Löwenzahn und Klette kennt ja jedes Kind, aber Sauerampfer, Gundermann, Reetgras, Wiesenfuchschwanz, Knoblauchrauke und Wiesenschaumkraut

gehören jetzt mit zum Repertoire. Und wie Sauerampfer schmeckt, weiß jetzt Rainer: „Sauer, aber lecker!“ – „Nacktschnecken kitzeln und fühlen sich auf der Hand ziemlich schleimig an“, hat Steven gelernt. Felix bedauert: „Der Tag ging viel zu schnell vorbei!“ Dabei mussten alle Kinder das abgeschnittene Gestrüpp schleppen und dabei ordentlich schwitzen, bevor es ein Picknick gab.

Laut Schulleiterin Nicola Feil unternimmt die Pestalozzischule zweimal im Schuljahr eine sogenannte Projektzeit als Umweltag. Dafür überlegen Schüler und Lehrer gemeinsam, was sie an diesem Tag zum Thema machen wollen. ■ **bd**